



PRESSEMITTEILUNG

Landwirte aus allen Anbauregionen Deutschlands setzen ein Zeichen am bundesweiten Aktionstag „Zukunft Zuckerrübe“

25. Mai 2020: Arbeitsplätze in ländlichen Regionen sichern, das Grundwasser schützen und uns mit regionalen Produkten versorgen – genau das leistet die Zuckerrübe auch in der Corona-Krise. Landwirte in ganz Deutschland haben sie in den letzten Wochen wieder ausgesät und damit nicht nur unsere Versorgung im nächsten Jahr gesichert. Die Rübe ist auch wichtig für die hiesige Landwirtschaft, die Umwelt und die Wirtschaft in der Region. Genau darauf wollen die Rübenanbauer hinweisen und beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag „Zukunft Zuckerrübe“ am Dienstag, 26. Mai 2020. Ab diesem Tag stellen sie Schilder an ihre Felder, die Bürger auf die Leistungen der Rübe hinweisen. Damit werben die Rübenanbauer um Unterstützung. Denn: Die Zukunft des Rübenanbaus in Deutschland ist unsicher.

Für viele Landwirte sichert die Zuckerrübe einen großen Teil des Lebensunterhalts. Doch nicht nur Landwirte, auch Beschäftigte in Zuckerfabriken oder Drittfirmen leben von der süßen Rübe. Mit der Zuckerrübe lässt sich außerdem die Versorgung mit Lebens- und Futtermitteln aus regionalem Anbau sicherstellen. Dennoch machen ungleiche Bedingungen auf dem Zuckermarkt und ein niedriger Zuckerpreis den Anbau von Zuckerrüben für viele Landwirte in Deutschland zunehmend unsicher. Andere Länder subventionieren den Rübenanbau und lassen Pflanzenschutzmittel zu, die hier verboten sind. Daher fordern die Landwirte von der Politik bundesweit: Fairplay für die Zuckerrübe.

„Die Landwirte möchten mit der bundesweiten Aktion ein klares Zeichen setzen. Denn die Zuckerrübe ist nicht nur wichtig für sie als Landwirte, sondern auch Teil des Bildes vieler ländlicher Regionen Deutschlands. Die Zuckerrübe ist eine wichtige Frucht in der Fruchtfolge.“, sagt Günter Tissen, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker.

Der Aktionstag am 26. Mai 2020 wurde als Teil der Initiative „Wir sind Zucker“ ins Leben gerufen, mit der die Zuckerwirtschaft gemeinsam für das Multitalent Zuckerrübe kämpft. Denn aus ihr werden nicht nur Lebens-, Futter- und Düngemittel sowie Brennstoffe oder andere wichtige Produkte gewonnen. Sie sorgt auch für weniger Nitrat im Boden und für Artenreichtum auf unseren Feldern. Und: Sie sichert Arbeitsplätze und Einnahmen in ländlichen Regionen. Mehr über die Initiative und die Wettbewerbsverzerrungen auf dem Zuckermarkt erfahren Sie auf www.wirsindzucker.de.

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der 25.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Fotos:



Thomas Koch von den Landwirtschaftsbetrieben Familie Koch aus Lommatzsch im Herzen Sachsens macht mit bei #WirSindZucker und klärt Anwohner und Spaziergänger mit Feldschildern über die Vorteile der Zuckerrübe auf.



Auch in Norddeutschland heißt es „Vorbeispaziert!“. Viele Landwirte haben an ihren Feldern Schilder aufgestellt. So wie Helmut Bleckwenn, Vorsitzender des Dachverbands Norddeutscher Zuckerrübenanbauer.



Christian Leuffen aus Rommerskirchen stellt ein Feldschild an sein Zuckerrübenfeld und möchte Verbrauchern zeigen, dass seine Zuckerrüben Gutes für die Umwelt leisten, aber auch wichtig sind für die Wirtschaft seiner Region sind.



Von Klein auf für die Zuckerrübe - auch die Rübenanbauer in Süddeutschland setzen ein Zeichen für die Zuckerrübe. Wie hier in Ochsenfurt.

Medienkontakt:

Sandra Golz
Leitung Kommunikation
Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
Friedrichstraße 69
10117 Berlin
Tel.: +49 30 206 18 95-50
presse@zuckerverbaende.de